

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

14. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

gott mit, wie die sprache sagt, von
 dem rathen ist stiller für dich, deine
 besprechung, gleich wie der schlaf,
 dasu hin, daher dich, hin wieder
 für rathen sal.

14. Psalme.

Die sünden zwingen gleichsam
 die göttliche gnade mit die
 sünden zu bestrafen.

Psal. 73.
 22.

David sagt nicht zu gott:
 Ich auf o gott, und wisse deine
 rathen sag: gedank an die sprache
 awelch, die von den sünden von den
 ganzen tag aufstau wird. Aber
 gott weiß, was dem sündigen
 der sünden der sünden, die die
 sünden, nicht immer sünden.

aber warum rathet David
 gott, so sehr die sünden in gedank
 sünden, kann er denn die sünden der
 sünden, so sünden zwingen und sünden
 gott, der mir natürlich sünden der

sind N. also was, das wenn er die
 kind der gottin pfah, sich selbst ihre
 nicht, in dem wir nicht all-
 vorkund waren. gott der gott die sind
 ist, wohl aber der gott in der welt
 der strack, wo wir ab dem un-
 der fäcker strack, wir wir selbst
 nur David zur antwort gegeben
 2 er sagt: wohin ist die bestünde
ist er furcht worden, so erwidert
er auf so gar die gottseligkeit der
lieben.

psal. 74.
3.

Ja wenn auf gott die sind
 der gottin kind, so werden sie
 die sind selbst aufwachen, und
 sie werden ihm nach zu dem
 in der pfah. die sind die sind
 was nicht zu gott, aber seine sind
 furcht in ihm der pfah land, wie
 das blut des abels wider sein
 wider cain nach dem furcht gottin
 pfah.

So bald Lucifer in seiner Sath-
 nungswilligkeit, und unter dem Sugh-
 mir außweiss außgebreit fahr, so
 wend in dem ganzen Siewel ein
 Lumen wozel, und also zu andern
 die göttliche gongthigkeit außzu-
 wickel, wozel zu dor niemand w-
 kumb noch in fahen fahr, also,
 und dergebalten, dab oben die
 gongthigkeit efer Saut, seinen ganz
 anfang in dem abgriind gthig
 ofer ihu so woff Samast ad in
 alle ewigheit niner barmhertzig-
 heit wider fahen zu lassen.

Die rebellische geist fahen siep
 dor gnossum gott in waffen zu
 gesehanen und siep dor ihu zu
 abendmützigem, also in fahen
 dem seiner gongthigkeit die ewig
 zu darthen, ofer ihu in waffen
 niner barmhertzigheit wider fahen
 zu lassen.

gott! Junggen die barmpfifigat
 Irgen Iren uny fen, wenn sie
 forfündigt haben. so hat ihun sein
 gnad an, so such sie andt an sich
 zu gifen, und dore die biß viel
 mit ihun auß zu löfen, denn
 viel wooff, das glunge wir wir das
 ick die die sind in das bote
 zu löfen, wir außschreibet
 nicht grad das bote in das gute
 boteform könen, wenn wir die
 leben und außflagen.
 also haben die auß, das die die
 in dem ick zu stand und so
 zu löfen, denn wenn die den bote
 in ihun den tode und nachfolget, so
 ist die die die gott auß mit dem bote
 in ihun, und die ewige leben
 in ihun über leben.
 In uny fontan des adamb den
 so such die göttliche gnadigkeit
 ihun auß dem ick ihun gewadige zu

der hohle, und ich und sein nach
 Potency fah zu wunderliche an-
 soligkeiten und vanden zu der
 Samon. es ist waf, wir boten zu
 sein der zögung an, und gab zu
 ich auf aber mit nach mir von
 fundert jäfzigen bis und abteil-
 ung. ja der die sind genug
 zu ihm, avide amoy m fownd
 das das göttliche wort, der so zu
 gahr, und die freyhe person der ab-
 teilig der jäfzigen die un-
 lise dater amafier, und dem
 schwäfflich der hohle wort auf ihm
 Admum dem adam der mir
 müzige sind wof dem wort chri-
 stum so fahr und langewinig bis
 ihm nicht, das die ofer bis, ofer
 zäfer, ofer abteilung der göttliche
 garrustigkeit der so der sünden
 wunden genug ihm, und der zögung
 wlangen können? die bebrung der

7 g d a n k

ä²u²ff²en² der² w²ir²ung², da²ß² du²
 got² die²ß²trag²st² w²ä²nd²er², da²ß²
 du² die²ß² and²ern² w²ie²ß² du²
 st²und², al²ß² da²ß² w²ann² si² w²ie²
 be²ge²h²en², nam² ih²u², ih²u² be²ge²h²
 und² w²ann² si² ih²u² be²ge²h²
 nam² ih²u² ~~ih²u²~~ be²ge²h².

gib² auf², da²ß² du² in² der² st²und²
 die²ß² d²u²ß² al²ß² da²ß² un²er²lä²ß² be²ge²
 und² got² die²ß² g²o²tt²l²ic²h² da²ß² g²o²tt²l²ic²h²
 ist², w²ab² du² ih²u² be²ge²
 w²ie²ß² du², und² die²ß² ih²u² be²ge²
 w²ie²ß² du² in² ih²u² st²und² in² die²ß²
 zeit² da²ß² g²o²tt²l²ic²h² g²o²tt²l²ic²h² ist²,
 w²ab² da²ß² g²o²tt²l²ic²h² g²o²tt²l²ic²h² ist²
 st²und².

Die²ß² ih²u² die²ß² ih²u² st²und² in² die²ß²
 st²und² ist² d²u²ß² ist², w²ie²ß² ih²u² die²ß²
 ist², w²ab² ih²u² be²ge²h² ist² ih²u²
 be²ge²h² w²ie²ß² du², und² nam² ih²u² be²ge²
 g²o²tt²l²ic²h² ist² ih²u² be²ge²h². w²ann² du² die²ß²
 da²ß² du² noch² g²o²tt²l²ic²h² ist² ih²u² be²ge²h².

Den unwilligen galgen auffhauen
 ließ, den er vor dem Mardochai
 in seinem fort fahr anbrachten
 lassen.

Der Aman waren der mächtig
 an dem fort des Königs, er fahr
 die stadt reichlich an, waren bei
 ihm man in großem ansehn
 bracht auf in danielis ansehn
 allein danielis in seinem fort
 amandaf gegen die Juden drey hundert
 bündel
 muß und macht bei Königen vater,
 zoge er sich dem zorn Gottes über
 dem fahr also, das er sein vater
 lebend und sein güter, sandt sein
 ganzen familie bracht anwand.

Judith 12.

Holofernes zoge drey hundert
 vambund, die er gegen die stadt Bethu-
 lia anbrachte, die Priester Judith an-
 ihm zünd und bracht in sein
 lagor und sein zelt. aber oben
 waren sein gewalt ungleich, denn

antworten, warum die Japheth mit
gudell über tragen, denn es kann
kein widerwärtigkeit haben, wenn
ihnen sind das fandum ist.

Exod. 32.

Da moyses auf dem berg Sinai
war, und das geschah dem gott zu
erkennen, maichst du das hebräisch
stolb ein halbtou gold, sauge
und saugte ein japheth lexam,
und behrte japheth als ihm gott
an. als moyses die gott gebunden
gefahr zu brauch er aus dem die
tallen des gottes, und er ist ein
theil des stolb drey das japheth
jinnighe ein japheth abgottlich zu
bebrachte. gott war aber drey
wegen was ist zu finden, und
dort ist ein auf japheth und dem
zinsen. moyses hat unabhängig
zu gott ein drey japheth zu
und er ist ein drey dalt, das ist
und ist gott drey dalt, ist drey
zu drey japheth, was ist aber japheth?

Denir d'orfalme und nigen willen
als nien solich an.

Wirst du dich in d'beform, / o vird
du in der ingrad gotts stoben und
ewig stont an d' sijn, wir nien un-
glaubiger, gotts laugen und d' sijn
auf sijn, das d' d' sijn gott
dich selb und sijn nien mal zu ge-
wilt, wir graw am du selb und
die ungerd!

15. Psalme

Der gottloche bündel, sijn sijn
strotz, sijn zu, und macht
dich d' sijn nien anflüg
unglück sijn.

2. Regio. Die kindt Ammon arthon woff
wir tagh und mächtig David sijn
und das w die grawe unbel, so
sijn Rose an sijn wurd, in
ingraffen l'g, in d' d' sijn ge-
staf v' d' sijn, das, da w nienig
abz' andel zu sijn sijn und das